



BECHTHEIMER SPAZIERGANG

Version 5a, Oktober 2021

- Ort:** 67595 Bechtheim
- Startpunkt:** Parkplatz am Markt
N49° 43' 40.7" // E8° 17' 40.5"
- Gelände:** Wege im Ort, später Feld-, Wirtschafts- und Graswege
- Länge:** ca. 3,5 km, ca. 1,5 Stunden ohne Pause
- Schwierigkeit:** leicht, nur im Zielgebiet etwas schwierig
- Karte:** nicht notwendig
- Ausrüstung:** Kompass, Schreibzeug, Stempel, Stempelkissen, Logbuch

Wissenswertes:

Rheinhessen entstand nach dem Wiener Kongress 1815, als Teile des französischen Departements Donnersberg dem Großherzogtum Hessen zugeschlagen wurden. Im Juli 1816 wurde die Besitzergreifungsurkunde des Großherzogs Ludwig veröffentlicht – die Geburtsurkunde einer neuen, am Verhandlungstisch entstandenen Provinz: Rheinhessen.

Nach diversen Kriegswirren wurde die Provinz Rheinhessen 1937 aufgelöst. 1946 wurde der Verwaltungsbereich Mainz Teil des neugegründeten Bundeslandes Rheinland-Pfalz und zum Regierungsbezirk Rheinhessen. 1969 erfolgte die Umwandlung in die Kreise Mainz-Bingen und Alzey-Worms. So gab es keine staatliche Gebietskörperschaft mit dem Namen Rheinhessen mehr. Der Name blieb jedoch für die gesamte Region haften und das Weinbaugebiet Rheinhessen zählt heute zu den bekanntesten Weinstandorten in Deutschland.

Die Ortsgemeinde Bechtheim liegt im Wonnegau zwischen Pfrimm und Selz, nördlich von Worms. Schon in der Römerzeit haben sich Menschen in der Gemarkung aufgehalten. Eine keltische Siedlung und eine römische Kultstätte sind belegt. Die Besiedlung des Landes durch die Franken erfolgte im 6. Jahrhundert. Es gab einen fränkischen Adelshof, der von einem "Bero" oder "Berchto" geleitet wurde. Aus dem Heim dieses Anführers wurde wohl der Ortsname abgeleitet.

Erstmals genannt wurde der Ort Bechtheim im Jahr 793 in einer Urkunde des Klosters Fulda. 1070 wurde "Bertheim" im Lorscher Codex erwähnt. Im Jahr 1267 kam das Örtchen in die Hand der Leiningen Grafenfamilie. Mit der Herrschaft der Grafen von Leiningen hielt Anfang des 16. Jahrhunderts die Reformation in Bechtheim Einzug. 1684 wurde beschlossen, dass die evangelischen Kirchen von den Katholiken mitbenutzt werden konnten (Simultaneum).

Die Lambert von Lüttich geweihte Basilika gehörte ursprünglich dem Fürstbistum Lüttich, das die Pfarrei im Ort besetzte. Die Größe der Kirche lässt den Schluss zu, dass sie als Wallfahrtskirche genutzt wurde. Noch heute gilt die Basilika als Anlaufpunkt für Pilgerer auf dem Jakobsweg. Einen Stempel gibt es hier natürlich auch.



WICHTIG:

Der Spaziergang durch Bechtheim ist recht einfach. Es gibt kaum Höhenunterschiede und die Wege sind immer sehr deutlich zu erkennen. Allerdings muss der Start des Finales gefunden werden. Als Hilfestellung dient Dir ein kleiner Buchstabensalat. Errate das Lösungswort und finde den Ort. Dann sind es nur noch wenige Peilungen zur Letterbox. Der Weg zur Box wird vom Boden her etwas schwierig, sei bitte vorsichtig.

Seit einiger Zeit sind Hunde auf dem Gelände der Basilika leider nicht mehr erwünscht. Große Schilder an den Toren weisen darauf hin. Entsprechend gibt es im Clue einige Hinweise für den Weg mit den Vierbeinern. Der Besuch der Basilika muss dann eigenständig koordiniert werden.

Clue:

Willkommen im Wonnegau, genau genommen im Örtchen Bechtheim. Schon am Marktplatz kannst Du erkennen, dass man sich hier wohlfühlen kann. Aber die Einwohner konnten auch schon anders, davon zeugt der Prangerstein. In seiner unmittelbaren Nähe wirst Du eine Schlafgelegenheit entdecken. Direkt daneben findest Du fünf Worte. Suche den vierten

Buchstaben des zweiten Wortes als ersten Eintrag für das Buchstabenrätsel: ____

Nun geht es zum Markt. Vorbei am Bushäuschen kommst Du zu einer Informationstafel zum Rheinterrassenweg. Suche den Weg nach Guntersblum.

Die Weglänge ohne die Zahlen nach dem Komma ist Dein Wert A.

A=



In der Nähe siehst Du ein dreistöckiges Haus mit einem Schriftzug. Notiere Dir den letzten Buchstaben für das Lösungswort: ____

Weiter geht es zum Obelisk. Er hat eine stattliche Höhe von 4,842 Meter. Die Länge einer Seitenfläche von 4,375 Meter entspricht exakt der Länge einer „Landesfreirute“ im ehemaligen Leininger Flecken Bechtheim.

Der Obelisk trägt das Wappen mit dem Bären. Direkt darüber gibt es eine Inschrift.

Die Anzahl der Buchstaben ist Dein Wert B.

B=

Jetzt hast Du erst einmal genug Informationen gesammelt. Peile in 20 ° zu den einer Buche, daneben ist eine kleine Mauer. Hier geht es leicht aufwärts bis zu einer Rechtskurve. Du findest bestimmt den Straßennamen. Der siebte Buchstabe gehört in Deinen Buchstabensalat: ____

Folge der Straße, bald erblickst Du auf der linken Seite ein Fass. Vor dem weißen Pfeil wendest Du Deine Schritte nach rechts. Du stehst nun vor dem ersten Bechtheimer Waschbrunnen.

Der weitere Weg für Letterboxer ohne Hund:

Folge dem Gässchen bis zum Pfarramt, Du erkennst es am goldenen Schild. Gehe durch das Tor und schau Dir in Ruhe die Basilika an.

Der alte Bau ist wirklich beeindruckend, vor allem der Innenraum fasziniert. Wenn Du Glück hast, dann kannst Du dem Organisten beim Üben zuhören, die Akustik in der Basilika ist einzigartig. Hier findest Du auch einen Bonusstempel.

Nun geht es weiter. Schau Dir die alten Steine auf der Wiese vor der Basilika an und suche den Torbogen. Hier geht es hindurch und dann abwärts.

Der weitere Weg für Letterboxer mit Hund:

Am Waschbrunnen gehst Du zum weißen Pfeil und folgst seiner Richtung. Am nächsten Abzweig biegst Du rechts ab. Du erreichst einen Spielplatz. Hier gehst Du vorbei und wendest Dich am Ende nach rechts in Richtung Feuchtbiotop. Du kommst an ein paar Bänken vorbei und wirst Du bald eine Rampe entdecken.

Jetzt geht es für alle Letterboxer in gleicher Weise weiter:

Finde heraus, was man hier bitte nicht machen soll. Notiere Dir den siebten Buchstaben der verbotenen Tätigkeit für das zu erratende Lösungswort: ____

Gehe zur langen Sitzgruppe und genieße ein wenig die Ruhe. Nun solltest Du das grüne Tor suchen, hier geht Dein Weg weiter, auch dieses Mal abwärts. An der T-Kreuzung wendest Du Dich kurz nach links und dann nach rechts. Du hast den zweiten Bechtheimer Waschbrunnen erreicht. Beide begehbaren Waschbrunnen, in der Form ziemlich gleich, sind in Rheinhessen Unikate.

Dann geht es weiter ohne umzukehren. Du erreichst eine Kreuzung. Suche hier nach dem Winzer mit Pfeife. Hinter ihm stehen einige Weinstöcke.

Die Zahl der Weinstöcke ist Dein Wert C.

C=

Du folgst nicht dem Winzer, es geht zurück zur Kreuzung. Hier gehst Du nach rechts und erreichst bald einen kleinen Parkplatz. Der Riederbach kommt in unmittelbarer Nähe aus dem Untergrund. Suche das Treppchen links des Baches und folge nun dem Grasweg. Du erreichst eine etwas verblichene Hinweistafel mit Informationen zur Renaturierung des Bächleins. Notiere Dir den letzten Buchstaben der Aktionsfarbe: ____.

Vorbei an einer Bank und etwas später einer an sonnenhungrigen Gartenhütte geht es bei der nächsten Gelegenheit in südlicher Richtung weiter. An der bald folgenden T-Kreuzung wendest Du Dich in Richtung **A + B * A = ____ + ____ * ____ = ____ °** und erreichst bald ein Hotel der besonderen Art. Für Dich ist die Gemeinschaft wichtig, die in der linken unteren Ecke der Infotafel genannt ist. Nimm den letzten Buchstaben des dritten Wortes als Zutat für den Buchstabensalat: ____.

Wenige Augenblicke später erreichst Du einen Stein mit Quelle. Es ist eine von sechs Quellen dieser Art in Rheinhessen. Schon in der Römerzeit badete man im Wasser solcher Quellen und erfreute sich an der reinigenden Wirkung. Später war das Wasser dieser Quelle wichtig für Hautkrankheiten.

Schau zum Stein. Der Name der Quelle ist hier in getrennten Worten angebracht.



Die Anzahl der Worte ist Dein Wert D.

D=

Nun aber genug gesucht. Die kleine Laube lädt zu einer Rast ein und Du hast jetzt die Gelegenheit, Deinen Buchstabensalat in die richtige Reihenfolge zu bringen. Ganz nebenher kannst Du auch die notwendigen Peilungen für das Finale berechnen.

Buchstabensalat:

Lösung:

Hast Du das Lösungswort herausgefunden? Hast Du alle finalen Berechnungen fertig gestellt? Dann geht es nun weiter, die Box ist nicht mehr weit. Folge Deinem Weg bis zu einer Kreuzung. Gehe hier in $A * B * D = _ * _ * _ = ___^\circ$ in Richtung Finale.

Finale:

Folge dem eingeschlagenen Weg und halte Ausschau nach dem Lösungswort. Es ist nicht leicht zu entdecken. Wenn Du es gefunden hast, dann begib Dich direkt zu dieser Stelle. Vom Lösungswort peilst Du nun in $A * B * C = _ * _ * _ = ___^\circ$. An zwei gestürzten Baumresten vorbei siehst Du eine natürliche bemooste Barriere. Begib Dich vorsichtig dort hin.

Peile nun nach $A * (B + D) * D = _ * (_ + _) * _ = ___^\circ$. Neben einem liegenden toten Baum gibt es eine Wurzel. Dort findest Du die Letterbox hinter einem Stein.

Achte auf andere Leute und schau, dass Dich niemand beobachtet. Stempele ab und verbirg die Box wieder so wie Du sie gefunden hast, damit die nachfolgenden Letterboxer die gleiche Freude am Suchen haben wie Du.

Rückweg:

Gehe zurück zur Stelle vor dem Lösungswort. Folge dem Grasweg nach Westen bis zu einer T-Kreuzung, Gehe hier nach rechts, überquere die Straße und biege rechts in die Wiesenstraße ab. Folge der Straße abwärts und biege am Ende in den Fußweg ein. Du erreichst eine Stelle, die Dir bekannt vorkommen sollte. Folge von hier dem aufwärtsführenden Weg. Vor einem Spielplatz geht es links zum Feuchtbiotop. Von hier sollte der Weg zum Letterboxmobil kein Problem sein.

Wir hoffen, dass Dir dieser kleine Spaziergang in Rheinhessen gefallen hat.

Happy Letterboxing von den Mummerumern

Zusammenfassung:

A	B	C	D